

Die Kölnische Zeitung vom 1. Januar 1928 schreibt über YVETTE GUILBERT / LIED MEINES LEBENS

Man kennt die Kunst der Yvette alles zu sagen und dabei elegant zu bleiben, man weiß, wie sie Handschuhe anzieht über die gewagtesten Gewagtheiten, wie sie es versteht, uns das gesprochene Wort sehen, schmecken, riechen zu lassen. Nun erfährt man aus diesem Buch, daß sie auch reizend plaudern und schreiben kann. Man entdeckt mit Entzücken, welch ein wunderbarer Mensch in dieser „Diseuse“ lebt, und welch ein eiserner Wille nötig war, um diese beneidete Laufbahn zurückzulegen. Man denke: sie war arm, sie war krank, sie mußte immer wieder aussetzen, und sie ist in 16 Jahren sechsmal operiert worden; jedesmal hat sie zwischen Tod und Leben geschwebt. Und endlich: sie war Vortragskünstlerin und hatte keine Stimme! So ist sie, was sie wurde, allein durch die Beharrlichkeit, mit der sie, die anfangs Verspottete und Ausgezischte, an den endlichen Sieg ihrer Kunst glaubte. Und nachdem sie durch schlüpfrige, doch mit herber Unererschütterlichkeit vorgetragene Brettli-Lieder einen Weltruhm erlangt hat, ruht sie nicht eher, als bis sie sich auch in ihrer zweiten edleren Art durchgesetzt hat: als Sängerin der schönen alten französischen Volkslieder. Man glaubt ein Buch zu lesen und findet einen Menschen. Das würde genügen, dieses Buch wertvoll zu machen. Es enthält aber außerdem noch lebendige Schilderungen von berühmten Zeitgenossen wie der Duse, der Sarah Bernhardt, der Schriftsteller Edmond de Goncourt, Pierre Loti und Morice Donnay, des Montmartre-Künstlers Toulouse-Lautrec, des Prinzen von Wales und vieler anderer. Kurz, es ist ein überaus fesselndes Stück Zeitgeschichte. Der Verlag hat das Buch von Franz Hessel trefflich übersetzen lassen und es mit 21 Abbildungen in Kupfertiefdruck ausgestattet, die fast sämtlich die Verfasserin darstellen: nach Photographien, Gemälden, Zeichnungen, Plakaten und Karikaturen.

YVETTE GUILBERT / LIED MEINES LEBENS MIT EINEM VORWORT VON ALFRED POLGAR · DEUTSCH VON FRANZ HESSEL

Mit 21 Kupfertiefdrucken auf Tafeln

Geheftet M 6.50 / Leinenband M 10.—

1-2 Probe-Exemplare mit 45% Rabatt, falls auf beiliegendem Zettel bis 10. Februar 1928 bestellt!



AUSLIEFERUNG: In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer; in Wien bei
A. Hartleben; in Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; in Paris bei Messageries Hachette & Cie.

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35